

Frühlingslied. Von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Durch den Wald, den dunkeln, geht
Holde Frühlingsmorgenstunde,
Durch den Wald vom Himmel weht
Eine leise Liebeskunde.
Selig lauscht der grüne Baum,
Und er taucht mit allen Zweigen
In den schönen Frühlingstraum,
In den vollen Lebensreigen.

Blüht ein Blümchen irgendwo,
Wird's vom hellen Thau getränkt,
Das versteckte zittert froh,
Dass der Himmel sein gedenket.

In geheimer Laubesnacht
Wird des Vogels Herz getroffen
Von der Liebe Zaubermacht,
Und er singt ein süßes Hoffen.

All' das frohe Lenzgeschick
Nicht ein Wort des Himmels kündigt,
Nur sein stummer, warmer Blick
Hat die Seligkeit entzündet.
Also in den Winterharm,
Der die Seele hielt bezwungen,
Ist dein Blick mir, still und warm,
Frühlingsmächtig eingedrungen.

N. Lenau.

**Die Cascade, Caprice für die Violine, componirt und vorge-
tragen von Herrn *A. de Kontski.***

Zweiter Theil.

Sinfonie (No. 7. A dur), von L. van Beethoven.

Das zweite Abonnement-Concert ist Sonntag den 8. October.

*Billets zu einem Thaler sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fried. Kistner,
beim Kastellan im Hofe des Gewandhauses und am Eingange des Saales zu haben.*

Einlass halb 6 Uhr.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach halb 9 Uhr.

Um das Gedränge bei dem Herausgehen aus dem Concerte möglichst zu verhindern, besteht schon seit mehreren Jahren die Einrichtung, dass die von ihren Herrschaften zum Schluss des Concerts in das Gewandhaus bestellten Dienstleute nicht die grosse Haupttreppe hinaufgehen oder sich auf oder an dieselbe stellen dürfen, sondern an oder auf der hintern Hof-Treppe bis zum Schlusse des Concerts zu warten und dann durch den ihnen zu öffnenden Corridor in den kleinen Saal sich zu begeben und daselbst ihre Herrschaften zu erwarten haben. Wir bringen diese Bestimmung hierdurch in Erinnerung und es werden die das Concert besuchenden Dienstherrschaften ersucht, ihre Dienstleute darauf anzuweisen.

Die Concertdirection.